

Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform. Bildungshistorische Perspektive

13.–15.09.2021 | Kassel | Jahrestagung der Sektion Historische Bildungsforschung

Universitäten gehören zu den ältesten Einrichtungen organisierter Wissensvermittlung auf der Welt. Seit ihrer Entstehung im Hochmittelalter waren sie nicht allein der Erzeugung wissenschaftlichen Wissens verpflichtet, sondern auch der Weitergabe des Wissens und seiner internen wie öffentlichen Diskussion. Auch wissenschaftlich Lehrende und Studierende gab es als Statusgruppen von Beginn an; sie konstituierten die Universität, unterschieden sie in allen Jahrhunderten von Schulen und Akademien.

In globalhistorischer Orientierung und alle Epochen vom Mittelalter bis zur Zeitgeschichte adressierend sollen auf der Sektionstagung Universitäten und Hochschulen als Orte bildungshistorisch zur Sprache kommen, in denen sich einerseits gesellschaftliche Entwicklungen spiegelten, die aber andererseits auch selbst zu Motoren und Katalysatoren wurden, manchmal aber auch zur Beharrung neigten, abseits gesellschaftlicher Dynamiken. Universitäten und Hochschulen sollen unter der Perspektive von Beharrung und Reform bildungshistorisch erörtert werden. Der Fokus ist nicht epochal oder regional/national begrenzt. Vielmehr sollen Lehren und Lernen, Debatten über wissenschaftliche Bildung, Fragen akademischer Sozialisation usw. zu unterschiedlichen historischen Zeiten und in unterschiedlichen Regionen, Staaten und Kontinenten in ihrer Eigenständigkeit oder Abhängigkeit von gesellschaftlichen Entwicklungen, auch in ihren Beiträgen zu gesellschaftlichem Wandel, analysiert werden.

Das Themenspektrum ist groß: Es reicht von Fragen wissenschaftlicher Lehrmaterialien, der Lehrformen, des Verhältnisses zwischen Lehrenden und Lernenden inklusive deren Konflikten über studentische Organisationen und Lebensformen, Diskussionen über das Zusammenleben an den Hochschulen, Idealbilder des Professors und der Professorin als Verbindung von Forschung und Lehre bis zu Fragen von (wissenschaftlicher) Männlichkeit und Weiblichkeit und darüber hinaus.

ORGANISATION: EDITH GLASER (KASSEL), CAROLA GROPE (HAMBURG) UND JÜRGEN OVERHOFF (MÜNSTER)

Programm | Montag, 13.09.2021

11:00 Uhr	Ortsbesichtigung „Über den Dächern“	
12:00 Uhr	Anmeldung	
13:00 Uhr	Begrüßung Grußwort von Ute Clement (Vizepräsidentin der Universität Kassel)	
13:30 Uhr Keynote 1	The creation of various cultures in 19th-century higher learning through world-wide interaction PIETER DHONDT (Joensuu, Finnland)	
15:00 Uhr Parallele Sessions	I. Reformen und Beharrung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit TILL KÖSSLER (Halle) Alter Stoff in neuem Gewand? Scholastisches Erneuerungspotenzial und die Leipziger Universitätsreform von 1502 KARSTEN ENGEL (Basel) University and university learning in Kraków academic oratory of the 15th and 16th centuries ANNA HORECZY (Warschau) Öffnung der Universitäten für ‚gesellschaftliche‘ Bedürfnisse: Zur Rolle des deutschen Renaissance-Humanismus im Prozess der zunehmenden Verkopplung universitärer Wissensvermittlung mit gesellschaftlichen Qualifikationsbedürfnissen JULIA KURIG (Hamburg)	II. Internationale Aspekte von Hochschulumbau und Wissensformation ECKHARDT FUCHS (Braunschweig) Erlösung und Fluch: Die koloniale Universität, paedagogy und Lehrerbildung in Indien (1882–1922) MARCELO CARUSO (Berlin) Von portugiesischen Kolonialherren zu internationalistischen Berater:innen? Eine afrikanische Universität, zwei neue Fakultäten, drei politische Systeme – Schauplatz Maputo, 1974/45 bis 1989/90 ALEXANDRA PIEPIORKA (Gießen) Reformpädagogen im Widerspiel zwischen administrativem und schulpädagogischem Engagement: Zur Autonomie der Universität in der liberal orientierten Gesellschaft Japans 1905–1932 TOSHIKO ITO (Tsu, Japan)
17:30 Podiums- diskussion	„Universitäten, Reformen und Bildung – Historische und aktuelle Perspektiven“ CAROLA GROPE (Hamburg) ISABEL STEINHARDT (Kassel) PETER OESTMANN (Münster) CHRISTIANE THOMPSON (Frankfurt a. Main)	

Programm | Dienstag, 14.09.2021 | Teil 1

09:00 Uhr
Parallele
Sessions

III. Herausforderungen in der Blütezeit deutscher Universitäten SYLVIA KESPER-BIERMANN (Hamburg)

Das Beharren der Rektoren. Zur
Verhandlung der Universitätsidee und
des Bildungsideals im Deutschen
Kaiserreich |
SELMA HAUPT (Aachen)

.....
Das Collegium Americanum zu St.
Mauritz und die Akademie Münster:
Priesterbildung zwischen Seminar
und Universität in der
Kulturkampfzeit |
ANDREAS OBERDORF (Münster)

.....
Die Einschreibung als Ausnahmen:
Debatten über das „Frauenstudium“
als dynamische Stabilisierung der
Männeruniversität (1865–1918) |
ANDREAS NEUMANN (Jena)

.....
„There is a great movement to admit
women students to one Degree (B.A.)
at Oxford and Cambridge.“ – Aspekte
hochschulreformerischer Positionen
am Beispiel des Grenzen
überwindenden pädagogischen
Kontaktgefüges um Wilhelm Rein |
GRUNDIG DE VAZQUES (Duisburg-
Essen)

.....
Karl Lamprecht und die Reform des
deutschen Universitätsmodells |
JONAS FLÖTER (Leipzig)

IV. Internationale Aspekte von Hochschulumbau und Wissensformation MICHELE HOFFMANN (Zürich)

Gründung eines Familienvereins.
Erziehungsinstitute als Teil
universitärer Bildung Ende des 18.
Jahrhunderts? |
CHRISTINA STEHLING (Marburg)

.....
„dass ich und Alles, was mit mir
zusammenhängt, mit Vorliebe
bekämpft und verfolgt werde“. Hans
Delbrücks unbekannte Schüler |
JONAS KLEIN (Bonn)

.....
Akademischer Verein für neuere
Philologie zu Leipzig/
Studentenvereine |
MARTIN REIMER (Dresden)

.....
Die universitäre Bildung ergänzen.
Formen der Selbsterziehung in den
Studentenorganisationen Europas vor
dem Ersten Weltkrieg | ANTONIN
DUBOIS (Besancon)

.....
„Die erzieherische Aufgabe der
Universität findet hier ihre schönsten
Sinngehalte“. Studentische
Kampagnen für
Mitbestimmungsrechte an
westdeutschen Hochschulen, 1957–
1961 |
RORY HANNA (Sheffield)

12:00 Uhr Mittagspause

Programm | Dienstag, 14.09.2021 | Teil 2

13:00 Uhr
Parallele
Sessions

V. Lehren und Lernen: Tradition und Innovation

ANNE ROHSTOCK (Tübingen)

„Nutzen und Vergnügen“ –
Universitäre Sammlungen und das
Academische Museum der Universität
Göttingen als Ort der innovativen
Vermittlung und klassischer Bildung?
CHRISTIANA BERS (Göttingen)

Die Vorlesung als
Wissensperformanz. Zur Krise einer
traditionellen Lehrform um 1900 |
SABINE REH & KERRIN VON ENGELHARDT
(Berlin)

Bildung an offiziellen wie geheimen
Orten und über nationale Grenzen
hinaus: Zu Janusz Korczaks
akademischer Sozialisation in
Warschau/ Berlin/ Paris und London |
KRISTINA SCHIERBAUM (Hagen)

VI. Wissenserwerb und Vermittlung zwischen Beharrung und Reform

ESTHER BERNER (Hamburg)

Popularisierung der Psychotherapie –
Heinrich Mengs „Lektorat für
Psychohygiene“ an der Universität
Basel 1930– 1960 |
PATRICK BÜHLER (Basel)

Wissenskonflikte um die Zürcher
Lehrpersonenbildung in der Phase
neuer sozialer Bewegungen 1950–
1980: Universitätsaffinität,
antiakademische Kritik und das
Nicht-Akademische |
ANDREA DI VINCENTI, NORBERT GRUBE &
ANDREAS HOFFMANN-OCON (Zürich)

Zur Karriere des Leistungsprinzips:
Leistungsbewertung in
Berufungsverfahren zwischen
Beharrung und Reform |
JULIAN HAMANN (Berlin)

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr
Parallele
Sessions

VII. Transformationsprozesse und Systemwechsel

MICHAELA VOGT (Bielefeld)

Pädagogik als Trumpf. Die Karriere
einer sozialistischen Professorin an
der Humboldt-Universität-Berlin |
CAROLIN WIETHOFF & FLORIAN VON
ROSENBERG (Erfurt)

Hochschulerneruerung in Sachsen. Die
deutsche Einheit als föderale Chance |
MANFRED HEINEMANN (Hannover) &
HANS JOACHIM MEYER (Dresden)

VIII. Neue Zeiten

JAN MÜGGENBURG (Lüneburg)

Historische Bildungsforschung im
(post-)digitalen Zeitalter. Ein Beitrag
zu bildungsgeschichte.de und den
Twitter-Aktivitäten der Emerging
Researcher der Sektion |
JULIA KURIG (Berlin), ANDREAS
OBERDORF (Münster) & LILLI RIETTIENS
(Köln)

16:30 Uhr Mitgliederversammlung der Sektion Historische Bildungsforschung

19:30 Uhr Geselligkeit

Programm | Mittwoch, 15.09.2021

09:00 Uhr Parallele Sessions	IX. Ideen und Strukturen EVA MATTHES (Augsburg)	X. Mythen, Feiern und Traditionen ELKE KLEINAU (Köln)
	Nationalisierung der Steuerung, Internationalisierung der Forschung – Hochschulpolitik in der Schweiz in den 1960er-Jahren LUCIEN CRIBLEZ (Zürich) Reformprojekt oder Rohrkrepiere? Die Gesamthochschulen Nordrhein– Westfalens in den 1970er Jahren RAINER PÖPPINGHEGE (Paderborn)	Hochschuljubiläen in der Forschung und Forschung im Hochschuljubiläum ANTON GUHL (Karlsruhe) Jubiläen, Traditionen und Gründungsmythen: Über die Herausforderungen der Universitätshistorie am Beispiel von Philadelphia und Münster JÜRGEN OVERHOFF (Münster) Erkenntnis, Erinnerung, Event – Das Universitätsjubiläum zwischen wissenschaftlicher Historiographie und public history EDITH GLASER & ALEXANDER KATHER (Kassel)
11:15 Uhr	Verleihung des Julius-Klinkhardt-Preises	
12:00 Uhr Keynote 2	Die Idee der Universität nach 1945: Zäsur, Restauration oder Reform? RITA CASALE (Wuppertal)	
13:00 Uhr	Verabschiedung	

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Bitte beachten Sie: Die Tagung ist als Präsenzveranstaltung geplant.
Am 01.09.2021 wird in Abhängigkeit der dann gültigen Corona-
- Verordnungen über das Veranstaltungsformat entschieden.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.08.2021 für die Veranstaltung an. Bei einer Präsenzveranstaltung ist die Tagungsgebühr vor Ort zu entrichten.